

# Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **29 (1937)**

Heft 3: **Zum Zinsproblem**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zweiten Woche nach der Kündigung. Bei gewissen Berufen bestehen Zweifel darüber, in welche Kategorie von Arbeitnehmern sie einzureihen sind. Das gewerbliche Schiedsgericht St. Gallen entschied kürzlich, dass das *Servierpersonal* zu den « andern Dienstverhältnissen » gehöre.

**Lehrvertrag.** Wenn ein Meister nicht zur Aufnahme von Lehrlingen berechtigt ist und trotzdem einen Lehrvertrag abschliesst, haftet er für den Schaden, der dadurch dem Lehrling entsteht. Das Gewerbegericht Bern beschloss in einem solchen Falle, dass der Meister dem Lehrling nicht eine eigentliche Lohnentschädigung zu bezahlen habe, da die Dienstleistung des Lehrlings klein war, jedoch für die Kosten von Kost und Logis aufkommen müsse.

---

## Buchbesprechungen.

*Internationales Jahrbuch der Sozialpolitik 1935/36.* Herausgegeben vom Internationalen Arbeitsamt, Genf. 1936. 651 Seiten.

Das seit sechs Jahren vom Internationalen Arbeitsamt jährlich herausgegebene Jahrbuch der Sozialpolitik berichtet über die neuesten Massnahmen auf dem Gebiete der gesamten Sozialpolitik. Es ist daher eine sehr wertvolle Sammlung, die als Nachschlagewerk für alle jene, welche sich mit der Sozialpolitik beschäftigen, unentbehrlich ist. Nach einem eingehenden Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung werden alle wichtigen sozialpolitischen Schritte der einzelnen Länder aufgeführt. Da im gegenwärtigen Moment die Sozialpolitik des Auslandes wieder rasch fortschreitet, sind die Angaben dieses Sammelwerkes, das nur über das Jahr 1935 und über die ersten Monate 1936 berichtet, schon wieder teilweise überholt, was sich insbesondere bei den Angaben über die Lohnbewegungen zeigt.

Erfreulicherweise kann festgestellt werden, dass im Jahre 1935 wieder manche sozialpolitischen Fortschritte verzeichnet werden konnten. Vielfach sind die Abbaumassnahmen, die während der Krise vorgenommen wurden, wieder rückgängig gemacht worden. Besonders hervorgehoben werden müssen: die rasch fortschreitende Verwirklichung der Arbeitszeitverkürzung, der Ausbau des Ferienrechts, die Bestrebungen zur Erhöhung der Schulpflicht in England und in den Vereinigten Staaten, ferner die Bewegung zugunsten der Festsetzung von Mindestlöhnen in einigen überseeischen und osteuropäischen Staaten. Bei der Sozialversicherung ist vor allem die Einführung einer Bundesaltersversicherung in den Vereinigten Staaten von grosser Bedeutung. In Australien, Neuseeland und Kanada liegen Entwürfe zur Krankenversicherung vor.

E. R.

*Documentation de Statistique sociale et économique.* Editions « Dosse », 43, Avenue Albert-Bartholomé, Paris XV<sup>e</sup>. Jahresabonnement für das Ausland: 360 franz. Franken.

Von einer Gruppe Emigranten werden unter diesem Titel regelmässige statistische Zusammenstellungen auf losen Blättern herausgegeben. Die einzelnen Tabellen sind nach einem bestimmten Schema numeriert, so dass sie sich leicht nach Sachgebieten ordnen lassen. Die Leitung der Arbeiten steht unter André Philipp, Universitätsprofessor in Lyon. Wöchentlich erscheinen je 10 Blätter der Sammlung, die Zahlen über die Wirtschaft, die Finanzen, die Politik und die Bevölkerung enthalten. Da es sich um eine französische Sammlung handelt, wird den französischen Zahlen viel Raum gewidmet; doch auch die Zahlen über das Ausland sind ziemlich zahlreich und erscheinen meist dreisprachig: französisch, englisch und deutsch. Das Material wird auf Grund verschiedener internationaler und nationaler statistischer Quellen zusammengestellt. Wem es nicht möglich ist, alle diese Quellen selbst zu besitzen, wird in dieser Sammlung das Wichtigste zusammengetragen finden. Wertvolle Dienste können diese Blätter auch für den Vortragsdienst leisten.

E. R.